

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 134.

Mittwoch, 13. Juni 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch wöchentliche Lieferung frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gostzstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 ff. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Mai dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate Juni dieses Jahres an Militär-Verde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

18 M. 27 Pfg. für 100 Kilo Hafer,
6 " 72 " " 100 " Heu,
4 " 62 " " 100 " Stroh.

Großenhain, am 12. Juni 1906.

Nr. 499 D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Freitag, den 15. Juni 1906, vorm. 10 Uhr,

kommen im Auktionslokal hier einige hundert Flaschen Wein, Champagner und Altbr., 1 Faß Rot- und 1 Faß Weißwein, verschied. Möbels, 1 Offiziersfädel u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Ein Verzeichnis der zur Auktion kommenden Sachen hängt am Gerichtsbrett aus. Riesa, 9. Juni 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Auktionslokal hier kommen

Sonnabend, den 16. Juni 1906, vorm. 10 Uhr,
1 Grad, 1 Weste, 1 Gummimantel, einige Pfund Rosinen, Kartoffelmehl, Chocolate, sowie Tabak, Cigaretten, Seife, 1 Baderegal und 1 Badentafel gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 11. Juni 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

In Gartenschlagers Restaurant in Gröba — als Versteigerungsort — kommen

Montag, den 18. Juni 1906, vorm. 11 Uhr,
1 Vertikow und 1 Kleiderhaken gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 12. Juni 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 13. Juni 1906.

— Auf das morgen, Donnerstag, abend im Stadtpark stattfindende Wohlthätigkeitskonzert, veranstaltet vom Wohlthätigkeitsverein „Sächsische Festschule“ Verband Riesa, worüber das Nähere aus dem Angelegentel ersichtlich ist, sei auch an dieser Stelle empfehlend hingewiesen und dem Unternehmen bester Erfolg gewünscht.

— Heute, mittags in der 12. Stunde, kehrten unsere beiden Feldartillerie-Regimenter Nr. 32 und 68 von den Schießübungen auf Truppenübungsplatz Reithain hierher in ihre Garnison zurück.

— Die jetzt auf Truppenübungsplatz anwesende Abteilung vom Luftschiffverband a. t. a. i. von Berlin wird eine vierwöchige Übung abhalten. Hierzu sind ein Hauptmann, sechs Leutnants (Beobachtungsoffiziere), neun Unteroffiziere und 72 Luftschiffer mit dem nötigen Gerät, als Gaswagen, Windwagen, Gasstransportwagen, Wagen mit Ballongerät für Fessel- und Freiballon in Reithain eingetroffen, wo das gesamte Kommando im Barackenlager untergebracht wird. Die Luftschifferabteilung ist den gleichzeitig dort übenden Truppen (Planenregiment 17, Reitende Abteilung Feldartillerieregiments 12, Feldartillerieregiment 48, Schützenregiment 108, Jägerbataillon 12 und 13 und Reserveinfanterieregiment) zur Beteiligung an Übungen zur Verfügung gestellt worden. Sie wird aber auch selbständige Übungen abhalten.

— Auch in diesem Jahre werden von der preussischen Staatsbahnverwaltung Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen von Berlin (Stettiner Bahnhof) nach den Ostseebadeorten abgefahren und zwar am 4. Juli, 16. Juli und 16. August. Das Nähere über die Abfahrtszeiten der einzelnen Züge, die Fahrpreise und sonstigen Bestimmungen enthält eine Uebersicht, die von den größeren sächsischen Stationen und den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheine in Dresden-Albstadt, Leipzig und Chemnitz bezogen werden kann. An Reisende aus Sachsen usw. werden auf den Stationen Chemnitz, Hauptbahnhof, Dresden, Hauptbahnhof, Dresden-Neustadt, Leipzig, Bayr. Bahn, of, Plauen i. V., ob. Bahnhof und Zwickau Bahnhof bis 2 Tage vor Abgang der Sonderzüge gewöhnliche Rückfahrkarten nach Berlin zusammen mit Sonderzugarten ausgeben: Ahlbeck oder Heringsdorf oder Bansin, Böhren oder Sellin oder Binz oder Sahnitz, Kolberg, Miseroz, Sw. w. u. d. oder Swinemünde Bad, Warnemünde oder Döberan oder Helligendam oder Kröppeln, sowie Jinnowik. Eine durchgehende Uebersicht des Reisegepäcks von sächsischen Stationen zu den Sonderzügen nach den Ostseebadeorten ist ausgeschlossen. Abfertigung kann nur bis Berlin (Stettiner Bf.) erfolgen.

— Der Bericht über die gestrige Stadtratsordnungs-Sitzung folgt morgen.

— Ein sonderbares Plätzchen hat sich im benachbarten Böhren ein Schwälbenpaar bereits voriges und dieses Jahr wieder als Heim gewählt: es hat in Sachs's Wohnstube in den unteren Etagen direkt über der Stubentür sein Nestlein erbaut und läßt sich durch die fünfköpfige Familie Sachs's nicht im geringsten stören. Ihren Ein- und Ausflug nehmen die zutraulichen Tierchen durch das Stuben- oder Kammerfenster oder die Stuben-

tür. Das Schwälbenpärchen fühlt sich ersichtlich ganz wohl und heimisch, indem es lustig durch Stube und Kammer flattert, seine Jungen füttert und hin und wieder als Ruheplätzchen den Spiegel und die Lampe benützt.

— Sonderzüge zu ermäßigten Preisen von Leipzig nach Hamburg wird die preussische Staatsbahnverwaltung Sonnabend, den 7., 14. und 21. Juli, sowie Mittwoch, den 15. August, abfahren. Die Abfahrt erfolgt auf dem Leipziger Magdeburger Bahnhofe vormittags 11 Uhr 26 Minuten und die Ankunft in Hamburg, Hann. Bahnhof, abends 7 Uhr 27 Min. Die Preise der Fahrkarten betragen nach Hamburg 22,20 M. in 2. und 14,90 M. in 3. Kl., Altona 22,70 bez. 15,20 M., Kiel 29,80 bez. 20,20 M., Glücksburg 35 bez. 24 M., Wismar 32,10 bez. 21,80 M., Cuxhaven 29,90 bez. 20,30 M., Helgoland 39,20 bez. 29,60 M., Ratoh 42,60 bez. 30,30 M., Norderney 42,40 bez. 32,80 M., Anrum 43,80 bez. 31,90 M., Wyl 43,80 bez. 31,90 M., und Westerland 45,30 bez. 32,50 M. Außerdem werden in Hamburg gegen Vorgelegung der Sonderzugarten Anschlagrückfahrkarten zu ermäßigten Preisen nach vorgenannten Orten ausgegeben. Die Fahrkarten gelten 45 Tage und berechtigen zur Rückfahrt ab Hamburg über Leipzig oder Wittenberge-Stendal mit Personenzügen und den früh 6 Uhr 5 Min. und abends 6 Uhr 18 Min. in Hamburg abgehenden Schnellzügen nach Wittenberge. Im übrigen ist bei Benutzung von Schnellzügen der tarifmäßige Zuschlag zu bezahlen. Der Verkauf der Fahrkarten erfolgt auf dem Magdeburger Bahnhofe und bei der preussischen Auskunftsstelle, Wühl 75/77. Er wird schon drei Tage vor Zugabgang abends 6 Uhr geschlossen. — Alles Nähere enthält eine Uebersicht, die unentgeltlich bei den Stationen zu haben ist.

§§ Dresden, 12. Juni Der bei einem hiesigen Tapeziermeister in Stellung befindliche Lehrling Max Altermann hat in letzter Zeit seinem Lehrherrn nach und nach für ungefähr 1400 M. Möbel, Decken, Portieren usw. gestohlen und meistens unter Vorlegung des Einwohnerscheldes seines Vaters bei hiesigen Händlern verkauft. Der 17 Jahre alte Bursche ist bei Entdeckung seiner Manipulationen in Haft genommen worden.

Radeberg. Am Sonntag mittags gegen 1 Uhr entwickelte sich in Lausa eine gewaltige Windstöße. Unter Getöse, ähnlich dem eines schnell heransausenden Automobils, bewegte sie sich in gerader Linie vom Hochbusch nach dem Großteich, genau in der Richtung von Westen nach Osten. An der Königsbrücker Chaussee, die sie dabei querte, und in mehreren Villengrundstücken richtete sie nicht unbedeutlichen Schaden an, indem sie mehrere starke Bäume glatt abdrehte und Hunderte von Metern weit forttrug.

Von der sächs.-böhm. Grenze. Im nordwestlichen reindeutschen Winkel des Böhmerlandes herrscht große Aufregung. Die Tschechen von Pilsen planen am Sonntag, 17. d. M., in der Stärke von 1000 Mann mittelst Sonderzügen einen Ausflug nach Marienbad und Karlsbad. Dazu hat die tschechische k. l. Staatsbahndirektion Pilsen besonders niedrige Fahrpreise bewilligt. Dieser Massenausflug bedeutet nicht etwa einen harmlosen Besuch der Weltkurorte, sondern trägt den Charakter einer herausfordernden tschechischen Demonstration, einen Einbruch in das geschlossene deutsche Sprachgebiet, um den Begriff „Deutschböhmen“ zu schanden zu machen. Auf Aufforderung des alldeutschen Abgeordneten Ingenieur Peters in

Marienbad hat sich bereits ein aus sämtlichen Vereinen Marienbads bestehender Ausschuss gebildet, der die geeigneten Mittel und Wege vorzuzeichnen hat, um den provokativen Einbruch der Tschechen zu verhindern. Eventuell wird an die Bevölkerung des Egerlandes ein Rufus erlassen werden, in dem zu einem Massenzug der Deutschen am Morgen des 17. d. M. aufgefordert wird, damit das geplante Attentat wirkungslos gemacht werde. In Marienbad hat der Bürgermeister an die k. l. Bezirkshauptmannschaft eine Eingabe gerichtet, in welcher auf die möglicherweise bevorstehenden Gegenemonstrationen hingewiesen wird, wodurch der Kurort ernstlich geschädigt werde. Der Abwehranschuss hat an den Eisenbahnminister Dr. Schott, an den deutschen Landmannminister Prade und an den alldeutschen Abgeordneten Dr. Schall Depeschen gerichtet und diese um ihre energische Intervention ersucht.

Eine entsetzliche Familientragödie hat sich, wie schon kurz gemeldet, vorgestern mittags in einem Hause der Reichswalder Straße in Leipzig abgespielt. Die 28 jährige Gattin des bei dem Dampfmühlensbesitzer Herrn Karl Rehm bediensteten Brotbackers Wenzel Brana, Therese Brana, hat ihre drei Kinder und zwar den 11 jährigen Rudolf, die 7 jährige Anna und den 2 jährigen Hugo mit einer Axterschneidmesser erdrosselt und sich dann selbst erhängt. Die Frau, die die Tat augenscheinlich in einem plötzlichen Anfall geistiger Umnachtung beging, lebte mit ihrem Manne im besten Einvernehmen. Derselbe fuhr früh fort und als er mittags zurückkehrte, fand er seine Dachwohnung versperrt. Er sah durch das Schlüsselloch und gewahrte zu seinem Entsetzen, daß die Frau am Fensterkreuz hing. Er eilte zu einem Schlosser, welcher die Tür öffnete. Dem Eintretenden bot sich ein furchtbarer Anblick. Im Bette lagen nebeneinander gereiht die drei erdrosselten Kinder, während die Frau am Fensterkreuz hing und gleichfalls bereits tot war. Auf dem Tisch lag ein Zettel, auf welchem von der Hand der Frau geschrieben die Worte standen: „Das Ereignis ist geschehen, jetzt kannst Du Reichthümer sammeln.“

Bad Eiser, 11. Juni. In den hiesigen Anschlagssäulen findet sich die folgende Bekanntgabe:

Am gestrigen Abend in der 7. Stunde haben zwei Damen aus Dresden, die zur Kur hier weilen, auf der Staatsstraße von Adorf am Reiberschen Steinbrücke zwei Kutschern mit dem Bemerkten angehalten, „sie seien soeben überfallen worden“. Sie haben sich sodann von den Kutschern nach Bad Eiser hereinfahren lassen und diesen gegenüber dabei falschen Namen und unrichtige Wohnung angegeben.

Den sofort angestellten Erörterungen der Königl. Gendarmerie ist es gelungen, die beiden Damen zu ermitteln.

Der Anfall hat sich als völlig erfunden herausgestellt.

Um falschen Gerüchten entgegenzutreten, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Gegen die beiden Damen wird strafrechtlich eingeschritten werden.

Der Königl. Amtshauptmann zu Delsitz v. Dof.

Der Königl. Badedirektor v. Alberti.

Treffend bemerkt der „Dögl. Anz.“ hierzu: Es ist ganz unerfindlich, welcher Beweggrund die beiden Frauen — Mutter und Tochter, von denen jede 120 Mark spaat-